

www.esgelting.de → Best Patterns

- In der Klausur eigene Lösungsvorschläge bringen und diese begründen.
- nicht bloß alles abschreiben

Strategische Planung ①
Bergmann 23.04.
HC 7315/16

- jedes Unternehmen braucht einen strategischen Plan
- viele Unternehmen haben keinen Plan, keine Vorstellung davon, wohin sie wollen, wohin sie sich entwickeln wollen.
- wenn man selber keinen Plan hat was man machen will, wohin man will, wird man geplant.
- man macht sich Ziele und kontrolliert das Ergebnis.
- Was lernt man daraus. Wie entwickelt man sich.
- man soll also überlegen, wie man die Theorie in der Praxis umsetzt, und ob sie erforderlich ist.
- Lernprozess
- Respekt haben vor den Menschen
- Theorien sind auch nicht immer gut.
- z.B. Business Reengineering - die haben viel Geld mit der Theorie verdient, es konnte aber in der Praxis nicht umgesetzt werden.
- Handelt sich so, dass mehr Möglichkeiten entstehen.



- Lernschule
- Machtschule - Strategie
- Kulturschule - Kollektiver Prozeß
- Ökologieschule
- Konfigurationschule

früher	heute	
Stabile einfache Umwelt	dynamisch komplexe Umwelt turbulenter Markt	
<u>Konventionell</u>	<u>Systemisch</u>	
Designschule	/ Kognitive	<u>BSP:</u> Möbelfabrik Kraupp
Planungsschule	/ Lernschule Kult	

Machtschule:

auf einen Strategischen Entscheidungsprozess wirken ein:

Vorstand
Berater
Stabschefrat

Analyse
Alternative
Umsetzung
Soll / Ist
Ziel

Planungsschule

Taktik um Strategie zu verkaufen

↓
kurzfristig langfristig

(z.B. Taktik bei VW-Hauptversammlung: Inventar vs. wenige Abschreibungen)

→ V. Moltke - preußischer Militärschriftsteller „Kunst der Kriegsführung“ „Strategie und Taktik“.

③

→ Komplexes System - dezentral führen, damit man schneller reagieren und nicht immer die Oberleitung tragen muss.

→ Machtschule - derjenige entscheidet, der die Macht hat.

Was ist Macht?

● Entscheidung: eine Vorteilhaftigkeit auswählen um einen höchsten Ertragswert zu haben.